

Celeste Coltellini und ihre Zeit

in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien



16. Oktober 2023, 19.30 Uhr
Palais Mollard, 1010 Wien, Herrengasse 9
Salon Hoboken

Programm

„Il mio ben quando verrà“

aus der Oper *Nina ossia La pazza per amore*

von Giovanni Paisiello (Musik) und Giovanni Battista Lorenzi
(Libretto), 1789

„Via largo“

aus der Kurzoper *Prima la musica e poi le parole*

von Antonio Salieri (Musik) und Giovanni Battista Casti (Libretto),
1786

Quartett „Dite almen, in che manchai“, KV 479 (1785)

Einlagestück von Wolfgang Amadé Mozart für die Oper *La villanella rapita*

von Francesco Bianchi (Musik) und Giovanni Bertati (Libretto), 1783

Dr. Carola Bebermeier, Vortrag

Marta Friðriksdóttir, Sopran (Nina, Tonina, Mandina)

Jakob Nistler, Tenor (Conte)

Seokju Hong, Bassbariton (Pippo)

Jeongje Yeom, Bassbariton (Biaggio)

Prof. Christoph U. Meier, Klavier

Musikalische Leitung: Prof. Christoph U. Meier

Carola Bebermeier

Nach einem Musik- und Geschichtsstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der Universität zu Köln (Abschlussarbeit: *Francesco Petrarca – Humanismus, Kultur und Musik*), begann Carola Bebermeier ihre Dissertation bei Prof. Dr. Melanie Unseld an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit dem Thema *Celeste Coltellini (1760–1828) – Lebensbilder einer Sängerin und Malerin*. Die Promotion wurde durch Stipendien der Universität Oldenburg, der Mariann Steegmann-Foundation sowie des DAAD gefördert und ist im Juli 2015 im Böhlau-Verlag erschienen.

2014/15 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Oldenburg und 2016 bis Ende 2018 in der gleichen Position an der Universität zu Köln angestellt. 2019 wechselte sie an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an der sie zunächst im FWF-Projekt *Musical Crossroads. Musikkultureller Austausch Europa-USA 1800–1950* (Leitung: Prof. Dr. Melanie Unseld) arbeitete. 2022 erhielt sie eine Elise Richter-Stelle, um an ihrem Habilitationsprojekt *A World Within a Room? Musizieren und Salonkultur im US-amerikanischen Parlor 1850–1950* zu arbeiten. Seit 2023 hat sie zudem eine Vertretungsprofessur an der Hochschule für Musik in Karlsruhe inne.

Carola Bebermeier ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der *Society of Global Nineteenth Century Studies* (SGNCS) und widmet sich in ihrer Forschung dem interdisziplinären und internationalen Austausch mit einem besonderen Fokus auf den musikkulturellen Praktiken der Oper, des häuslichen Musizierens, musikkulturellen Transferprozessen sowie den Beziehungen zwischen visuellen und auditiven Kulturen.

Christoph Ulrich Meier

Christoph Ulrich Meier ist musikalischer Supervisor der Bayreuther Festspiele. In dieser Funktion ist er für die Ausgewogenheit der Klangbalance im Festspielhaus zuständig und berät die Dirigenten hinsichtlich der speziellen akustischen Verhältnisse.

Meier studierte zunächst Liedbegleitung bei Norman Shetler sowie Dirigieren an der Musikhochschule Würzburg. 1993 wurde er Assistent von Daniel Barenboim an der Staatsoper Unter den Linden Berlin. Er arbeitete mit Zubin Mehta, Claudio Abbado, Pierre Boulez und Valery Gergiev zusammen. Seit 1992 ist er bei den Bayreuther Festspielen tätig, zunächst als Studienleiter und Assistent von Daniel Barenboim, James Levine und Giuseppe Sinopoli. Seit 2000 verbindet ihn dort eine enge Zusammenarbeit mit Christian Thielemann. 2007 übernahm er in Bayreuth als Dirigent kurzfristig sechs Vorstellungen von *Tannhäuser*. Dirigate führten ihn u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Oper Frankfurt am Main, das Teatro La Fenice Venezia, das Theater am Gärtnerplatz München, zum Kammerorchester Genf, zu den Rotterdamer Philharmonikern, zum Nagoya Symphony Orchestra sowie zum New Japan Philharmonic Orchestra, mit dem er 2015 und 2017 zwei CDs mit der Mezzosopranistin Mihoko Fujimura einspielte. Als Pianist gab er Solorecitals an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, als Liedbegleiter trat er u. a. mit Peter Schreier und Waltraud Meier auf. 2019 wurde eine Opernproduktion des *Teatro barocco* von Haydns *L'isola disabitata* unter seiner musikalischen Leitung für den Österreichischen Theaterpreis nominiert. Auftritte als Dirigent und Pianist führten in u. a. in den Musikverein Wien, die Berliner Philharmonie, die Felsenreitschule Salzburg und in die Suntory Hall Tokyo. Seit 2019 konzertiert er im Duo mit dem Geiger Johannes Fleischmann, seit 2020 widmet er sich mit dem von ihm gegründeten Ensemble Wiener Cammerstyl der Entdeckung von unbekanntem Meistern der Wiener Klassik. Von 2001 bis 2010 war Christoph Ulrich Meier Professor an der Musikhochschule Detmold, seit 2010 hat er eine

Professur für musikalische Interpretation an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo er musikalischer Leiter der musikdramatischen Darstellung ist.

Marta Friðriksdóttir

Die in Reykjavík (Island) geborene Sopranistin Marta Kristín Friðriksdóttir absolviert derzeit ihr Masterstudium an der MDW in Wien.

Marta feierte bereits zahlreiche Erfolge in internationalen Wettbewerben. 2023 erhielt sie den zweiten Preis beim Gesangswettbewerb *Havets röst*, sie war eine der Hauptpreisträgerinnen des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2023 in Deutschland und trat beim diesjährigen Sommerfestival Schloss Rheinsberg als Eugenia in *La Molinara* auf.

Marta erhielt im Sommer 2022 den Musikalischen Förderpreis Jugend beim internationalen *DEBUT-Wettbewerb* in Weikersheim und sang im Galafinale des *Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerbs* in Lettland.

Während ihres Studiums war sie bereits in verschiedenen Partien aus Opern Mozarts zu hören. So sang sie die Ilia in *Idomeneo*, die Donna Anna in *Don Giovanni* und die Königin der Nacht in *Die Zauberflöte*. Außerdem war sie in der Titelpartie von Händels *Rodelinda* und als Sandmännchen und Taumännchen in Humperdincks *Hänsel und Gretel* zu erleben.

Jakob Nistler

Der deutsche Tenor studierte bereits im Bachelor Gesang an der MDW, zuerst bei Regine Köbler und dann bei Rainer Trost. Seit 2022 studiert er im Master bei Christoph U. Meier. Sein österreichisches Bühnendebüt gab er 2018 bei den Salzburger Festspielen als Teil der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor in verschiedenen Opernproduktionen. Seitdem verkörperte er einige Rollen des lyrischen Fachs wie z. B. den Tamino im erzgebirgischen Landestheater und den Conte d'Almaviva und Arbace im Schlosstheater Schönbrunn. Er wird

diesen Winter sein Debut als Don Basilio in der Kammeroper München geben.

Jeongje Yeom

Der Bassbariton Jeongje Yeom studiert derzeit Oper und Musikdrama im Masterstudium an der MDW bei Univ.-Prof. Christoph U. Meier und Univ.-Prof. Anton Scharinger.

Sein Bachelorstudium absolvierte er an der Seoul National University in Korea. Im Jahr 2012 trat er in *L'elisir d'amore*, *Un Ballo in Maschera* in Korea und 2013 in *Il Trovatore* und *La Cenerentola* auf. 2015 war er an der *Die Zauberflöte* an der National University in Seoul vertreten. Im Jahr 2020 gab er Gastkonzerte in Ussuriysk, Russland.

Seokju Hong

Seokju Hong machte seinen Abschluss an der Chugye University for the Arts in Korea. Bisher verkörperte er die Rollen des Don Alfonso in der Oper *Così fan tutte*, des Colline in *La Bohème*, des Sarastro in *Die Zauberflöte*, des Antonio in *Le nozze di Figaro* und La Voce in *Idomeneo*. Derzeit absolviert er sein Masterstudium an der MDW.

Wir danken folgenden Sponsoren für ihre Unterstützung:



KULTUR
INNERE STADT

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Institut für Österreichische
Musikdokumentation

www.ioem.net

Impressum:
Medieninhaber und Verleger:
Institut für Österreichische Musikdokumentation
1010 Wien, Herrengasse 9
Herausgeber und Redaktion: Dr. Benedikt Lodes